Mut tut gut

70 Mädchen und Jungen von sieben Hildesheimer Schulen kommen zum Streitschlichtertag

David Sindermann und Julien Hübner spielen in einem Rollenspiel einen Streit nach. Foto: Scheiwe

Hildesheim (hsc). David Sindermann und Julien Hübner haben Streit. David schubst Julien zur Seite und schreit ihn an. Julien keilt zurück. Keiner der beiden sieht seine Fehler ein. Nach diesem Rollenspiel besprechen sie mit den anderen Schülern und Anna Barbara Steingrube, die den Workshop leitet, was für Gründe und Gefühle hinter der Oberfläche dieses nur gespielten Streites stehen könnten. Dieser Workshop ist nur einer von mehreren Kursen beim Streitschlichtertag in der Grundschule Pfaffenstieg.

Walter Schwoche vom Präventionsrat Hildesheim und Markus Roloff von der Volkshochschule begrüßten die etwa 70 Schüler, die alle ausgebildete Streitschlichter an ihren Schulen sind. Dann tanzten alle Teilnehmer zusammen, um gemeinsam in Bewegung zu kommen. Daraufhin teilten sich die Schüler, die aus sieben Schulen Hildesheims zusammengekommen waren, den unterschiedlichen Workshops zu, bei denen es jeweils auf unterschiedliche Art und Weise um die Vorbeugung und Lösung von Konflikten ging.

Im Workshop „Mut tut gut“ des Polizisten Hans-Joachim Kliem ging es um die richtigen Instrumente zur Konfliktlösung und darum, wie man Zivilcourage zeigen kann, ohne sich selbst zu sehr in Gefahr zu bringen. „Ich würde gerne aus dem Workshop mitnehmen, dass ich in heiklen Situationen besser reagieren kann“, sagt Anna-Lena Döring, die seit einem Jahr Streitschlichterin an der Michelsen-Schule ist. Auch die anderen Schüler erhofften sich mehr Autorität und Sicherheit zu bekommen, um in Konfliktsituationen richtig eingreifen zu können. In weiteren Workshops ging es unter anderem um aktives Zuhören, gewaltfreie Kommunikation, Konfliktschlichtung im Täter-Opfer-Ausgleich, Konfliktklärung im Kreisgespräch – eine Strategie, die aus Brasilien kommt – und das Handeln bei Verdacht auf Mobbing. „Der Streitschlichtertag ist unser Erfolgsprojekt“, sagt Schwoche. Seit 13 Jahren können jugendliche Streitschlichter sich jährlich am Streitschlichtertag, welcher bisher meist in der Volksbank organisiert wurde, austauschen und fortbilden. Im Oktober 2012 gab es für das Vorzeigeprojekt des Hildesheimer Präventionsrat sogar den „Deutschen Förderpreis Kriminalprävention“.

„Erfahrungswerte zeigen, dass die Zahlen von Konflikten in den Schulen durch das Streitschlichten nachlassen“, freut sich Schwoche über den Erfolg des Streitschlichtertages. Dies kann auch Tolga Werner, Schulsozialpädagoge an der Hauptschule Alter Markt, bestätigen: „Konflikte werden oft gleich im Keim erstickt und die Schüler werden nicht nur Streitschlichter wegen des Zertifikats, sondern für die Schule und ihre Reputation“. Konflikte und Aggressionspotenzial seien so mithilfe der Streitschlichter zurückgegangen. Statistiken gäbe es dazu aber bisher leider keine.

„Außerdem ist das Streitschlichten eine Sozialkompetenz und eine Zusatzqualifikation, die einem auch im Beruf später helfen kann“, sieht Schwoche die weiteren Vorteile für die engagierten Schüler, die in ihrer Freizeit zum Streitschlichtertag kommen.